



Beratungsleitfaden

Gerstenkorn (Hordeolum) und Hagelkorn (Chalazion)

Definition:

Beim Hordeolum handelt es sich um eine akute entzündliche Reaktion (infizierte Follikel), die von Zeis-Drüsen (beim Hordeolum externum) oder Meibom-Drüsen (beim Hordeolum internum) ausgeht, wohingegen das Chalazion die chronische nicht infektiöse Form darstellt, die durch eine Verstopfung der Drüsenöffnung hervorgerufen wird.

Symptome:

Hordeolum: Rötung, Berührungsempfindlichkeit, Schmerzen am Lidrand, Lichtempfindlichkeit, Fremdkörpergefühl im Auge, Lidschwellung (oft am Lidrand) und ggf. ein kleiner gelblicher Punkt im Zentrum der Schwellung. Schmerzen sind bei einem inneren Gerstenkorn normalerweise schwerwiegender als bei einem äußeren.

Chalazion: Fortschreitende, normalerweise aber schmerzlose Schwellung des Lidrandes. Es entsteht ein derber, leicht verschiebbarer Knoten an Ober- oder Unterlid. Im Gegensatz zum Hordeolum sind die Entzündungszeichen nur gering ausgeprägt.

Fragen für das Beratungsgespräch:

Wie lange haben Sie die Beschwerden schon? Haben Sie die Beschwerden zum ersten Mal oder kehren diese häufig wieder (Rezidive/Rezidivhäufigkeit)? Haben Sie starke Schmerzen? Ist der Lidrand entzündet? Ist die Sicht beeinträchtigt? Was haben Sie bereits unternommen?

Wann zum Arzt?

Bei starken Entzündungen, die ggf. mit Fieber und Schüttelfrost einhergehen, starken Schmerzen oder Druckschmerzen, bei denen ggf. die Entleerung des Inhalts notwendig wird, ist ein Arzt/Augenarzt aufzusuchen. Auch wenn das Gerstenkorn bereits länger besteht und sich nicht selbst zurückbildet, ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Rezidive sollten zum Ausschluss eines Diabetes mellitus ebenfalls ärztlich untersucht werden.

Bei Gefahr der Ausbreitung in die Orbita ist eine systemische Antibiose und somit ein Arztbesuch erforderlich. Nicht schmerzende Knoten sollten zur Abklärung einem Arzt vorgestellt werden.

Therapieoptionen in der Selbstmedikation (evtl. in Kombination):

- Lokale Wärmeanwendung mittels Rotlichtlampe kann die Reifung und Ruptur beschleunigen: jeweils 10 Minuten 2-mal am Tag. Dabei ist auf einen Abstand von mindestens 50 cm zur Lichtquelle zu achten.
- Heiße Kompressen, 5-10 Minuten 2- oder 3-mal pro Tag (Achtung: nur Wasser, kein Kamillentee), fördern ebenfalls die Reifung und Ruptur.
- Lokale Antibiose mit dem Wirkstoff Bibrocathol (Posiformin): 3- bis 5-mal täglich mit einem sauberen Wattestäbchen auf die betroffenen Lidstellen auftragen.

Prophylaxe:

Durch regelmäßige Lidrandhygiene kann das Risiko für Infektionen im Bereich der Augen und Augenlider deutlich reduziert werden.

Durchführung der Lidrandpflege:

- ▶ In warmes Wasser (ca. 40 °C) getauchte Kompressen für einige Minuten auf die geschlossenen Augen legen, ggf. spezielle Lotionen verwenden. Dies bewirkt eine Aufweichung der Krusten und Schuppen an den Lidern.
- ▶ Dann werden durch vorsichtige und sanfte Massage der Augenlider die verstopften Lidrdrüsen geöffnet.
- ▶ Anschließend können die Lider mit Wattestäbchen oder Kompressen gereinigt werden.
- ▶ Um Augenreizungen zu verhindern, sollte der direkte Augenkontakt mit den Wattestäbchen/Kompressen vermieden werden.

Merke:

- Chalazien und Hordeola verursachen anfänglich eine Lidhyperämie und ein Lidödem, eine Schwellung und Schmerzen und sind eventuell für einige Tage klinisch nicht zu differenzieren.
- Ein Hordeolum bleibt schmerzhaft und lokalisiert sich am Lidrand.
- Heiße Kompressen können die Rückbildung beider Läsionen beschleunigen.